

Hundertjähriges Betriebsjubiläum am Wochenende in St.Vith gefeiert / Tausende Besucher an drei Tagen

Firma Meurer mit der Eifel tief verwurzelt

Von Herbert Simon

St.Vith

»Hundert Jahre Firma Meurer sind auch 100 Jahre St.Vith und Eifeler Geschichte«, hieß es am Freitagabend in einem historischen Rückblick: Anlässlich des großen Betriebsjubiläums am Wochenende wurde die herausragende Stellung dieses Traditionsunternehmens im Wirtschaftsgefüge der Region auf vielfältige Art und Weise veranschaulicht.

In einem Redebeitrag anlässlich des Festaktes am Freitagabend beschrieb der Vorsitzende des Geschichtsvereins »Zwischen Venn und Schneifel«, Klaus-Dieter Klausner, wie sehr die Th. Meurer AG in dem Jahrhundert ihres Bestehens die Geschichte der Eifel aus sozial-wirtschaftlicher Sicht mitgeschrieben hat.

Er skizzierte den langen Weg von der Betriebsgründung 1908 durch Theodor Meurer über die zweite (Willy Meurer) und dritte Generation (Erich und Horst Meurer) bis zur heutigen vierten Leitung (Curt Meurer). Als die Firma in der Nähe des florierenden Bahnhofs in St.Vith, der damals Arbeitgeber für 1000 Personen war, ins Leben gerufen wurde, war die kleine Stadt ein expandierender Standort, und die Vennbahn mit dem regen Güterverkehr zwischen Aachen und Luxemburg sollte auch für das Unternehmen Meurer eine wichtige Unterstützung bei der Entwicklung sein.

Im Laufe der Zeit erfuhr die Firma unterschiedliche Ausrichtungen: als Bauunternehmen, als Baustoff- und Holzhandel, als Sägewerk sowie als Fachbetrieb für Eisenwaren, Baubeschläge, Sanitär und Heizung. Ein markanter Meilenstein war 1983 die Aufteilung der Firma mit der Gründung der Meurer Roofland AG (Bau- und Dachelemente) durch Horst Meurer, die 2008 unter dessen Sohn Patrick Meurer 25-jähriges Jubiläum feiern kann.



Gratulation und Geschenke des Personals zum Jubiläum: Mathias Post und Vera Blum mit Geschäftsführer Curt Meurer (r.).



Aber auch schwere Rückschläge, wie etwa Inflation und Weltwirtschaftskrise nach dem Ersten Weltkrieg, der Großbrand der Sägerei 1933 oder die Zerstörung des Betriebs während der Ardennenoffensive, mussten verkraftet werden. Dagegen bescherte das »Wirtschaftswunder« in der Aufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg der Stadt St.Vith und auch der Firma Meurer einen beachtlichen Aufschwung. Im Kontext der heutigen Zentrumsfunktion von St.Vith im Süden der deutschsprachigen Gemeinschaft in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Verwaltung, Ausbildung und Kultur konnte das Jubiläumsunternehmen in der jüngeren Vergangenheit im Sog einer beständigen Expansion sowie einer überregionalen Ausweitung des Einzugsbereichs und des Kundenkreises nicht nur seinen Betrieb am St.Vith Bahnhof ausbauen, sondern auch neue Niederlassungen hierzulande (Menova im Gewerbegebiet St.Vith II/Rodt/Steinerberg) und im Ausland (Luxemburg) gründen, so dass der Mitarbeiterstab auf 150 Personen gewachsen ist. »Der bekannte Unternehmerverbund ist aber nach wie vor mit der handwerklichen Tradition der Eifel verwurzelt«, schlussfolgerte Klaus-Dieter Klauser. Und mit laufenden bzw. geplanten Neubauprojekten am Steinerberg in St.Vith/Rodt und auf dem früheren Bahngelände in St.Vith stellt die Th. Meurer AG die Weichen für die nächsten 100 Jahre.

In diesem Sinne gab St.Viths Bürgermeister Christian Krings, der dem Jubilar die Glückwünsche des Stadtrates überbrachte, der Hoffnung Ausdruck, die Firma möge auch in Zukunft die wirtschaftlichen Herausforderungen meistern, zum Wohle der Region. Er überreichte Curt Meurer eine Ehrenurkunde und Seniorchef Erich Meurer die Goldmedaille der Stadt »für besondere Verdienste um den Wirtschaftsstandort St.Vith«.

Der Bürgermeister lobte die unternehmerischen Leistungen der Th. Meurer AG: »Ungeachtet der großen politischen Veränderungen und der vielen Höhen und Tiefen im 20. Jahrhundert hat die Firma einen beeindruckenden Beitrag zur Neubelebung von Handel und Gewerbe in St.Vith geleistet und viele Arbeitsplätze für die Bevölkerung des Eifel-Ardennen-Raums geschaffen. Die Firmeninhaber haben oft viele Hürden überwinden müssen, um sich den ständig veränderten Anforderungen auf kommerzieller und technischer Ebene in den von ihnen betreuten Branchen anzupassen. Die Unternehmensgruppe hat sich dank dieser positiven Einstellung auf den Strukturwandel in unserer Gegend einstellen können, indem sie ihr Angebot stets an die Entwicklung unserer modernen Dienstleistungsgesellschaft anpasste.«

Seitens des Personals gratulierte bei der von Heike Verheggen moderierten Galafeier Mathias Post den beiden Firmenchefs, die als Ausdruck des Dankes u.a. ein kleines Kunstwerk entgegennehmen durften. Minister Oliver Paasch räumte in seiner Ansprache ein, die deutschsprachige Gemeinschaft habe zwar nur begrenzte Befugnisse in der Wirtschaftspolitik, wirke aber durch ein angemessenes Bildungswesen, das den jungen Menschen die erforderlichen sozial-beruflichen und fachlichen Fähigkeiten vermittele, an der Festigung des Wirtschaftsstandortes Ostbelgien mit.

Geschäftsführer Curt Meurer schlussfolgerte, die laufenden Veränderungen in der heutigen bewegten Zeit der Globalisierungen in der Wirtschaft und der Finanzkrisen seien eine

Herausforderung und Chance zugleich. Er sei stolz, was das Unternehmen und sein Personal durch Fleiß, Loyalität und Zuverlässigkeit in diesen 100 Jahren geleistet hätten, und sehe der Zukunft zuversichtlich entgegen.